

Rems-Murr-Kreis



Wir sind für Sie da

„Endlich fragt mich mal einer!“

**Bedarfserhebung
zur gesundheitlichen Lage von
allein Erziehenden und ihren Kindern
im Rems-Murr- Kreis**

**Karin M. Müller
Wiesbaden, 11. September 2008**

Hintergrund:



unzureichende Datenlage zur
gesundheitlichen Situation allein
Erziehender im Rems-Murr-Kreis

Unterstützungsbedarf allein Erziehender im
Kreis ist zu wenig bekannt

Angebote erreichen allein Erziehende
ungenügend und sind zu wenig vernetzt

WAS BEDEUTET ALLEIN ERZIEHEN IM ALLTAG?



Materielle Randstellung grenzt die Familien aus vielen Lebensbereichen aus



Physische u. Psychische Mehrfachbelastung



Wohnsituation oft beengt – allein Erziehende im sozialen Wohnungsbau und in sozialen Brennpunkten überrepräsentiert



Bezug von Sozialhilfe und unsichere Berufsperspektiven sind belastende Faktoren



Allein Erziehende leiden häufiger an Ängsten, Depressionen und dem Gefühl der ständigen Überforderung



„Arme“ Kinder weisen häufiger schlechteren Gesundheitszustand auf, sowie allgemeine Befindlichkeitsstörungen und soziales Ausgegrenzt-Sein

STRUKTUR DES PROJEKTES



PROJEKTLEITUNG: GESUNDHEITSFÖRDERUNG



PLANUNGSGRUPPE: Mitglieder

- **Jugendamt / Mutter-Kind-Programm / Bezirkssozialarbeit**
- **Sozialamt / Sozialer Dienst**
- **Frauenbeauftragte**
- **Katholisches Bildungswerk**
- **Beratungsstellen Diakonie / Gesundheitsamt**
- **Gesundheitsberichterstattung**



Aufgaben:

- **Projektplanung und Durchführung, Multiplikation**
- **Maßnahmenentwicklung und Umsetzung**

PHASEN DES PROJEKTES



BEFRAGUNG VON INSTITUTIONEN

- Angebot direkt und indirekt für die Zielgruppe
- Bewertung der Angebote
- Einschätzung des Bedarfes



BEFRAGUNG VON ALLEIN ERZIEHENDEN:

- Soziodemographische Daten
- Soziale Beziehungen
- Belastungen
- Gesundheitliche Beschwerden und Befinden
- Gesundheitsverhalten allgemein
- Eigene Einschätzung der Lebenslage
- Erfahrungen und Wünsche bzgl. Angeboten u. Unterstützung

PHASEN DES PROJEKTES



Auswertung der Erhebungen



Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse
Für die Befragten, Fachöffentlichkeit, Entscheidungsträger, Politik



Facharbeitskreise und Qualitätszirkel + Beteiligungsformen für
Zielgruppe
Entwickeln von Lösungsstrategien
Umsetzung von Maßnahmen

Befragung von allein Erziehenden

ca. 2000 Fragebögen insgesamt wurden verschickt/verteilt

Rückmeldung und Rücklauf sehr positiv

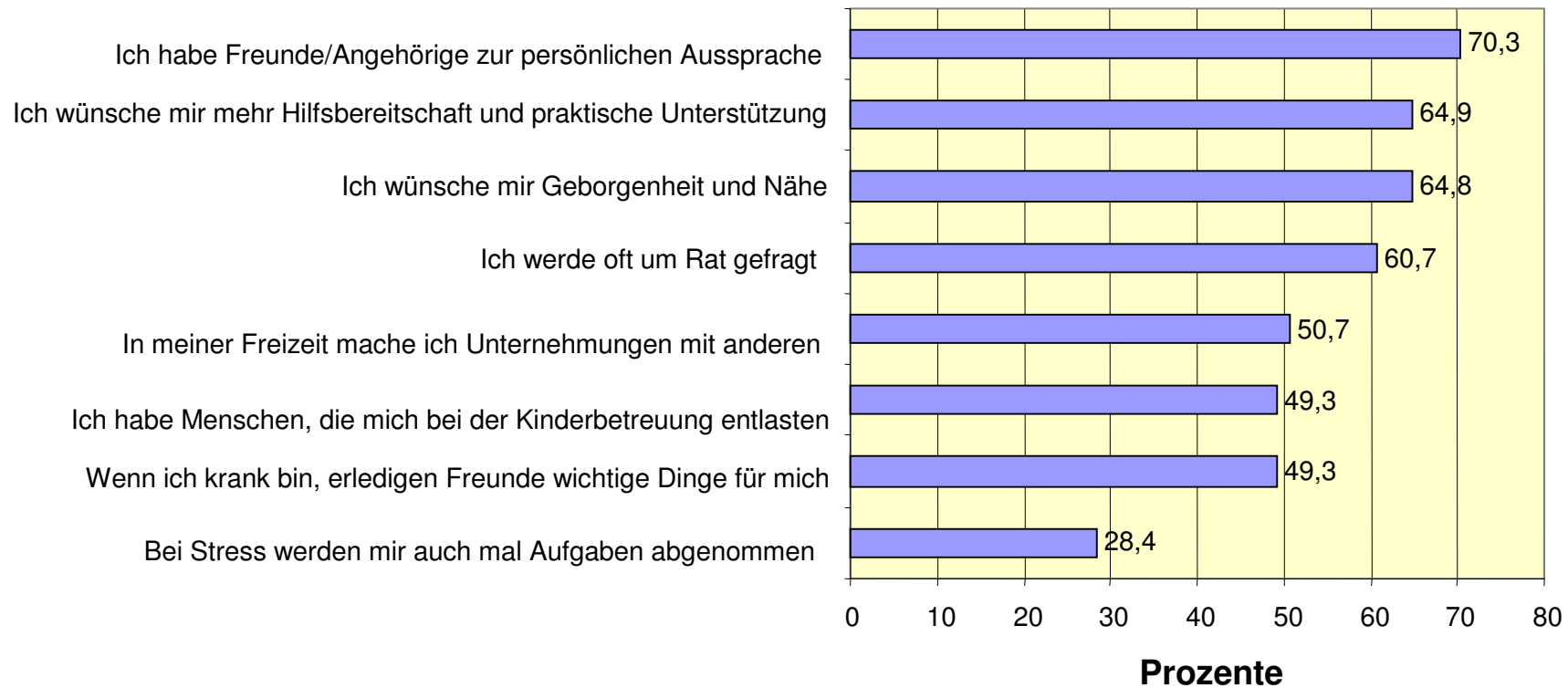
684 Fragebögen wurden zurück geschickt

Das entspricht einer Response von **31 %**

INSTITUTION	PROZENTANTEIL
Sozialämter	40,3 %
Jugendamt (BSA/ SPFH/ Beistandschaften, Beratungsstellen)	16,8 %
Kindertageseinrichtungen	12,1 %
Mutter-Kind-Programm	12,0 %
Beratungsstellen	4,9 %
Presse	4,4 %
Sonstige	9,5 %

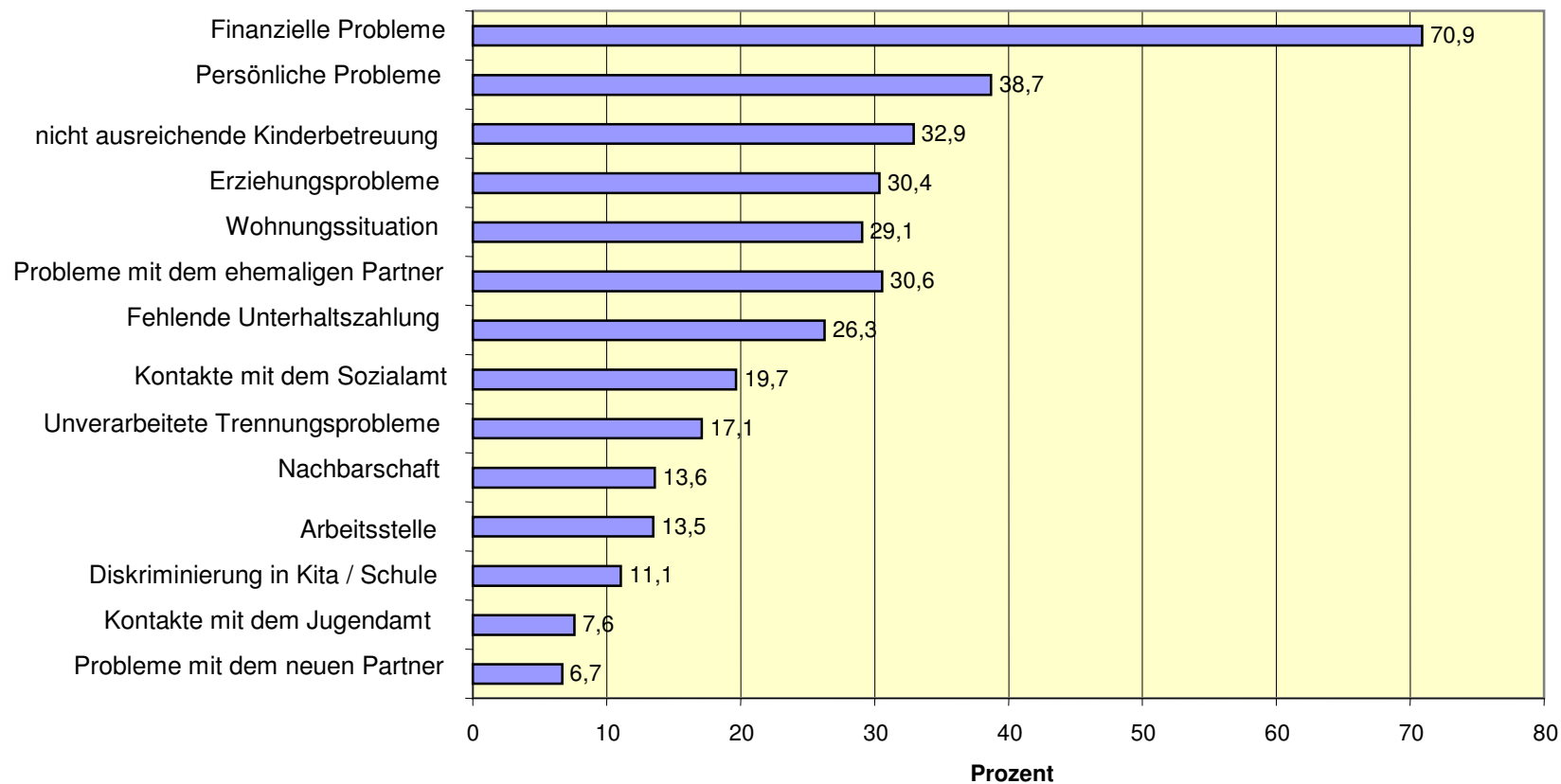
Tabelle 1: Rücklauf der Fragebögen bezogen auf die Institutionen

Soziale Beziehungen

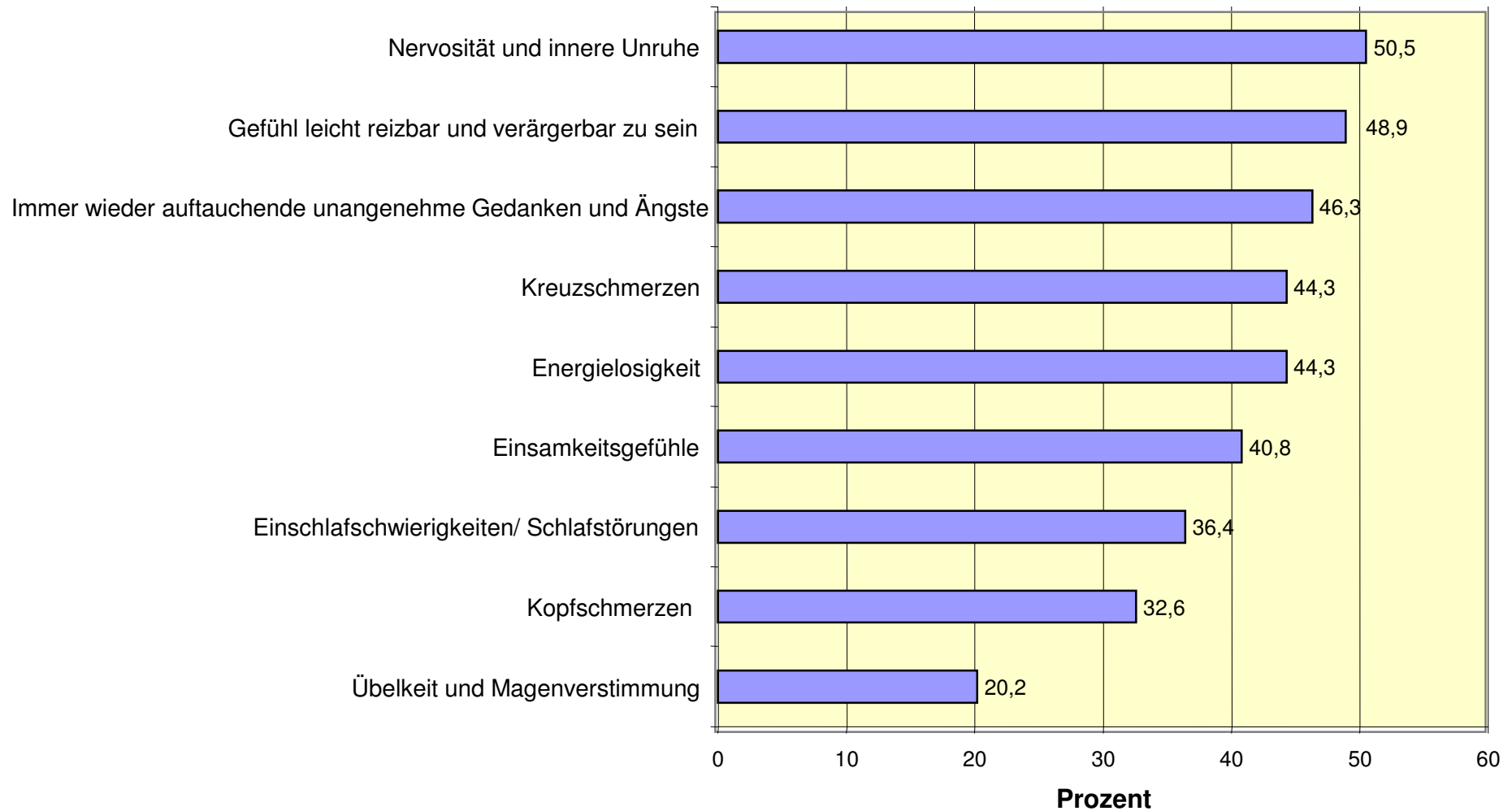


* Kategorien: trifft eher zu/ trifft genau zu

Was empfinden Sie an Ihrer derzeitigen Situation besonders belastend?



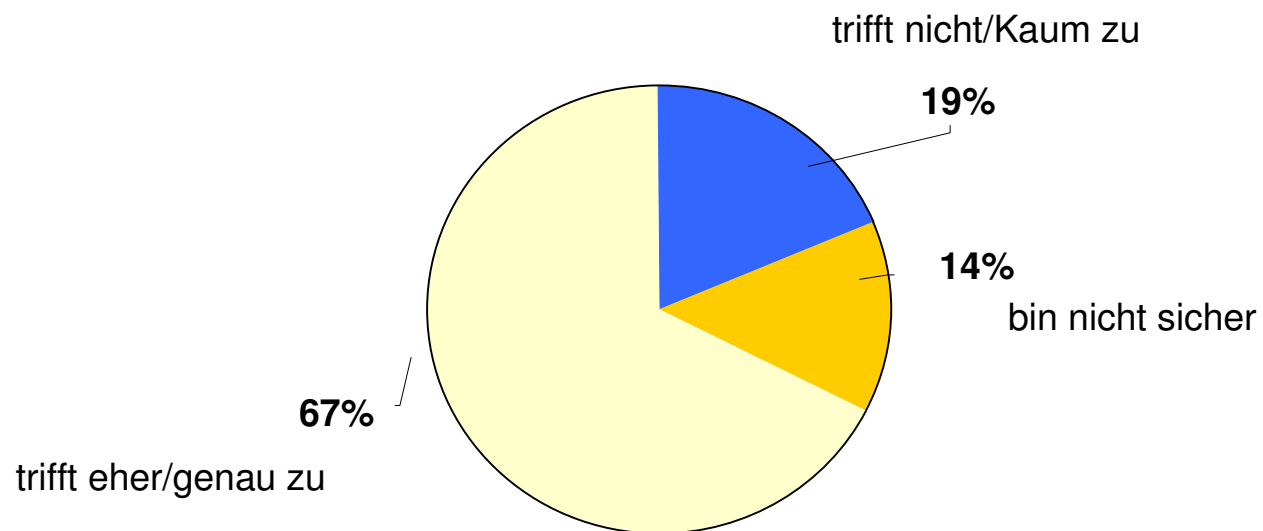
Wie häufig litten Sie im letzten Monat unter?



* Kategorien: häufig / ständig

Einschätzung der Lebenslage allein Erziehend

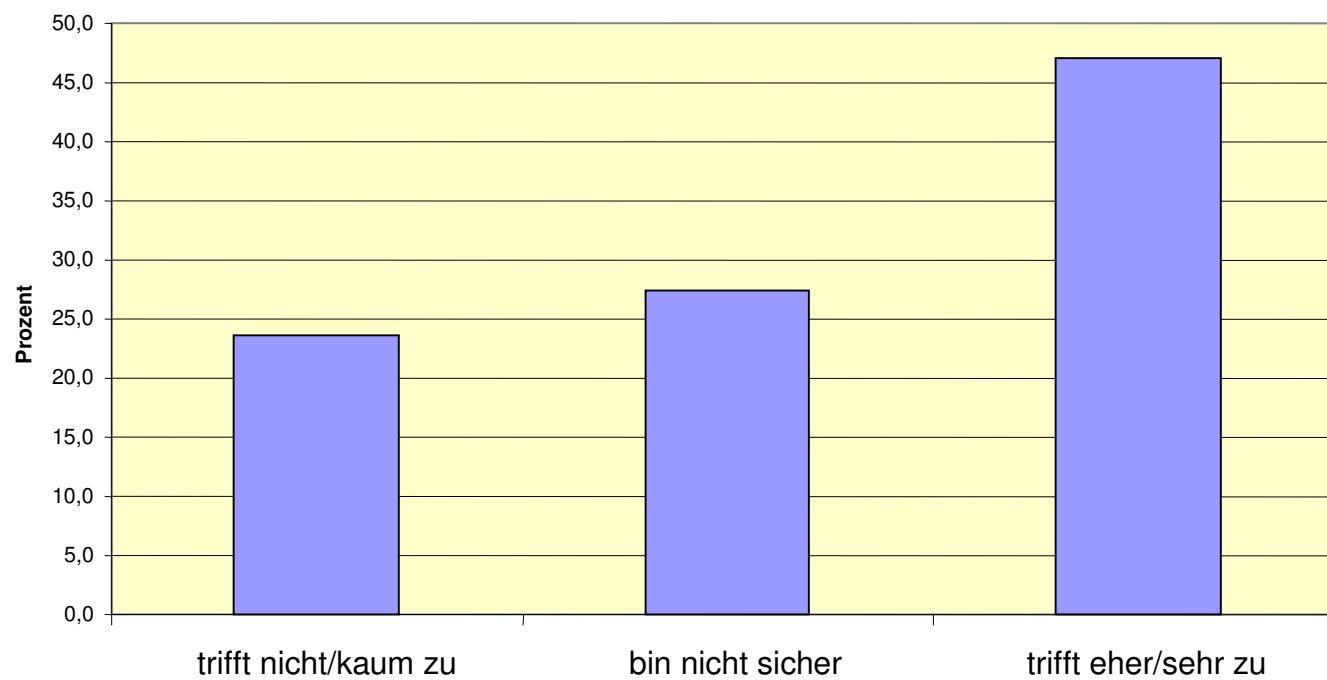
„allein Erziehende sind schlechter dran als vollständige Familien“



Einschätzung der Lebenslage allein Erziehend in Verbindung zum Befinden

Allein Erziehende sind generell schlechter dran als „vollständige Familien“	Befinden allgemein gut	Befinden allgemein schlecht
Trifft nicht / kaum zu	69,1 %	30,1 %
Bin nicht sicher	48,3 %	51,7 %
Trifft eher / genau zu	42,0 %	58,0 %

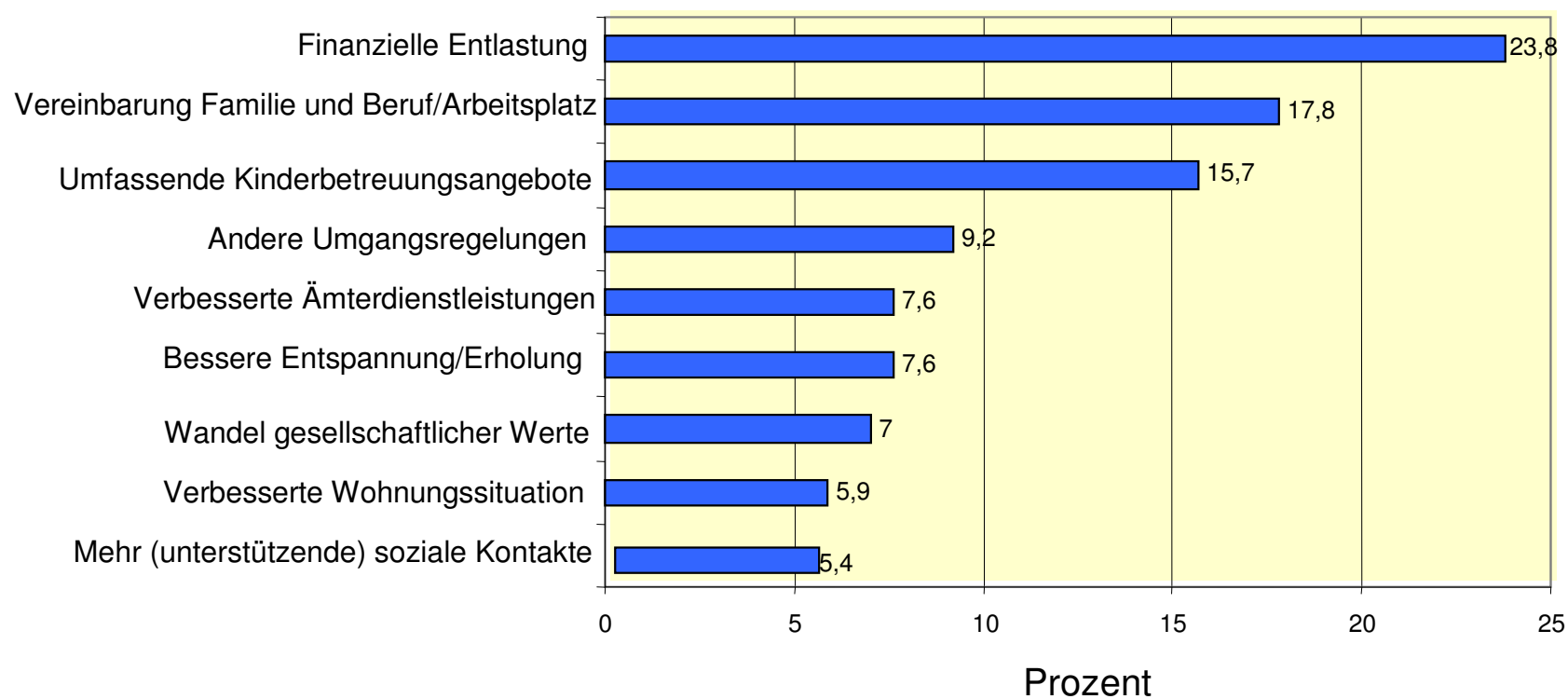
Ich kann meinen Gesundheitszustand selbst beeinflussen



Angebote – Inanspruchnahme und Bewertung

Angebot	Inanspruchnahme (n)	Zufrieden/ ziemlich zufrieden	Weniger / nicht zufrieden
Jugendamt	442	63,6	36,5
Beratungsstellen	388	67,3	32,7
Mutter-Kind-Programm	227	81,9	18
Kuren / Freizeiten	216	77,3	22,7
Bildungsangeboten	119	67,2	32,8
Hausaufgabenbetreuung	42	32,9	57,2

Falls Sie eine Verbesserung wünschen, was müsste sich ändern?



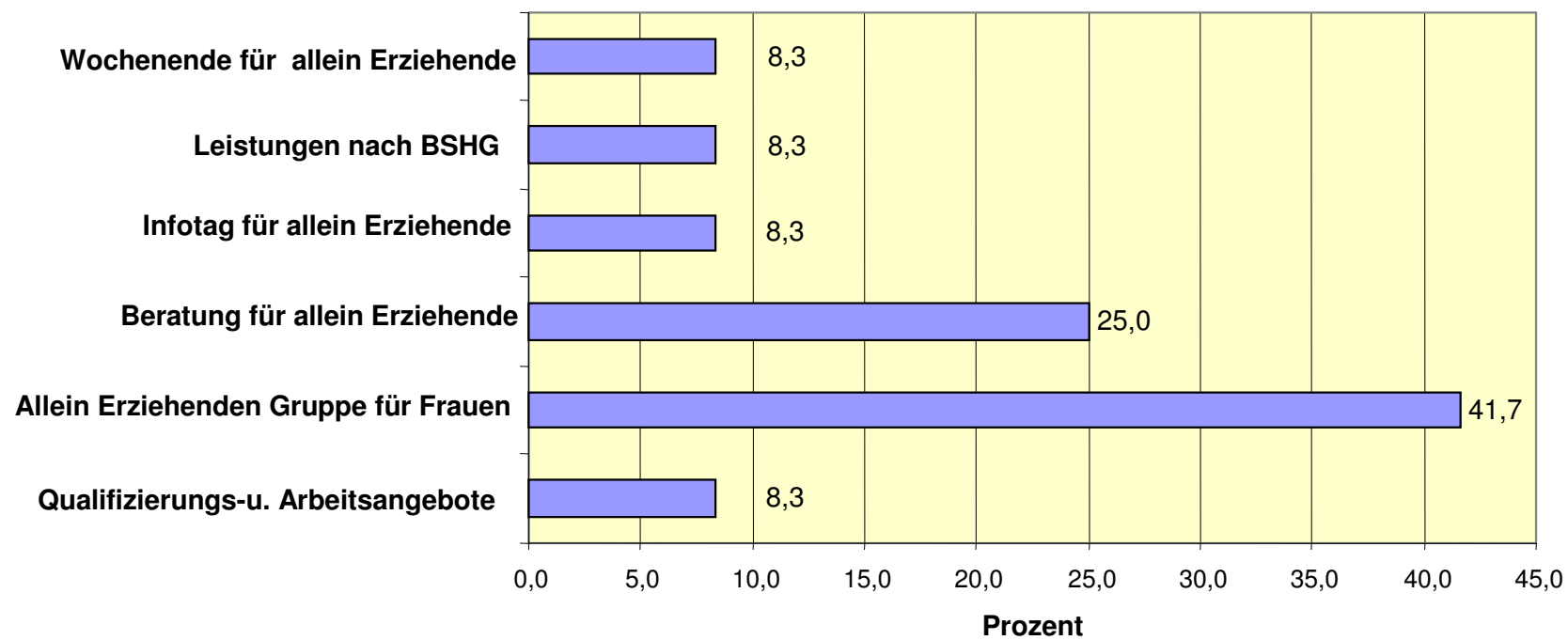
Befragung von Institutionen, welche direkt oder indirekt Angebote für allein Erziehende bereitstellen

- Es wurden ca. 40 Institutionen befragt.
- 12 Fachdienste bieten speziell eine Maßnahme für allein Erziehende an*
- 23 Fachdienste erreichen mit ihrem Angebot u.a. allein Erziehende

* Arbeitsinitiative, Information u. Beratung für allein Erziehende, Schwangerenberatung, Bildungsangebote, Gesprächskreise, Gruppenangebote u.a.

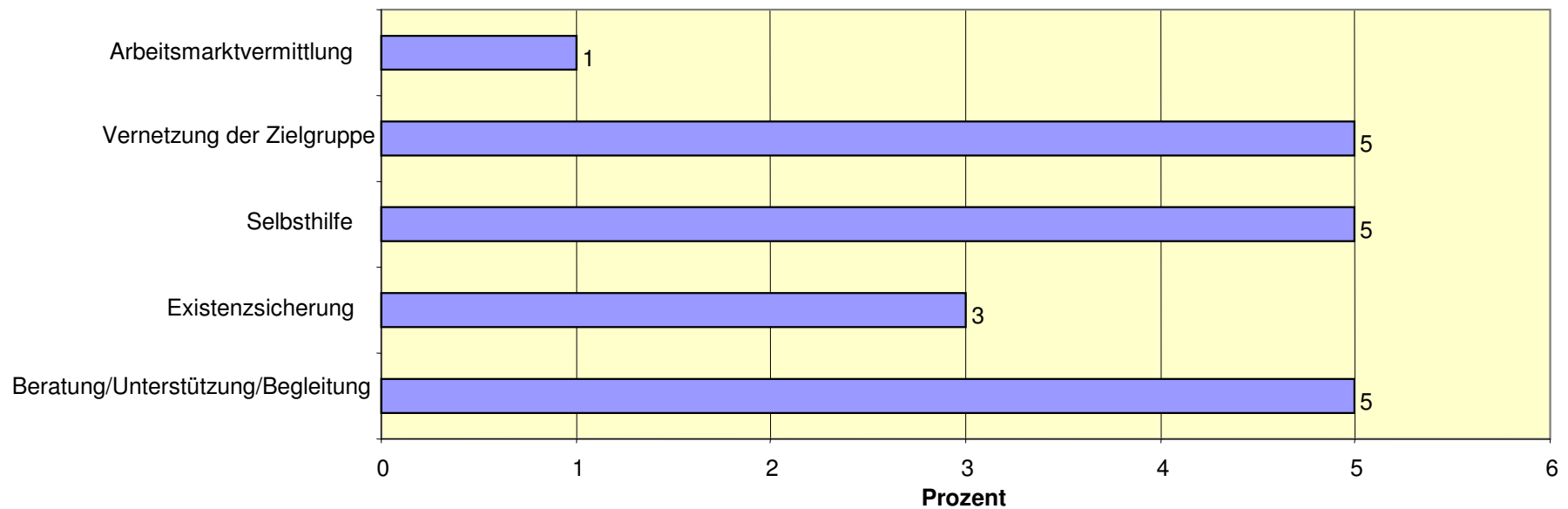
Institutionen mit direktem Angebot für allein Erziehende

Spezielle Angebote für allein Erziehende



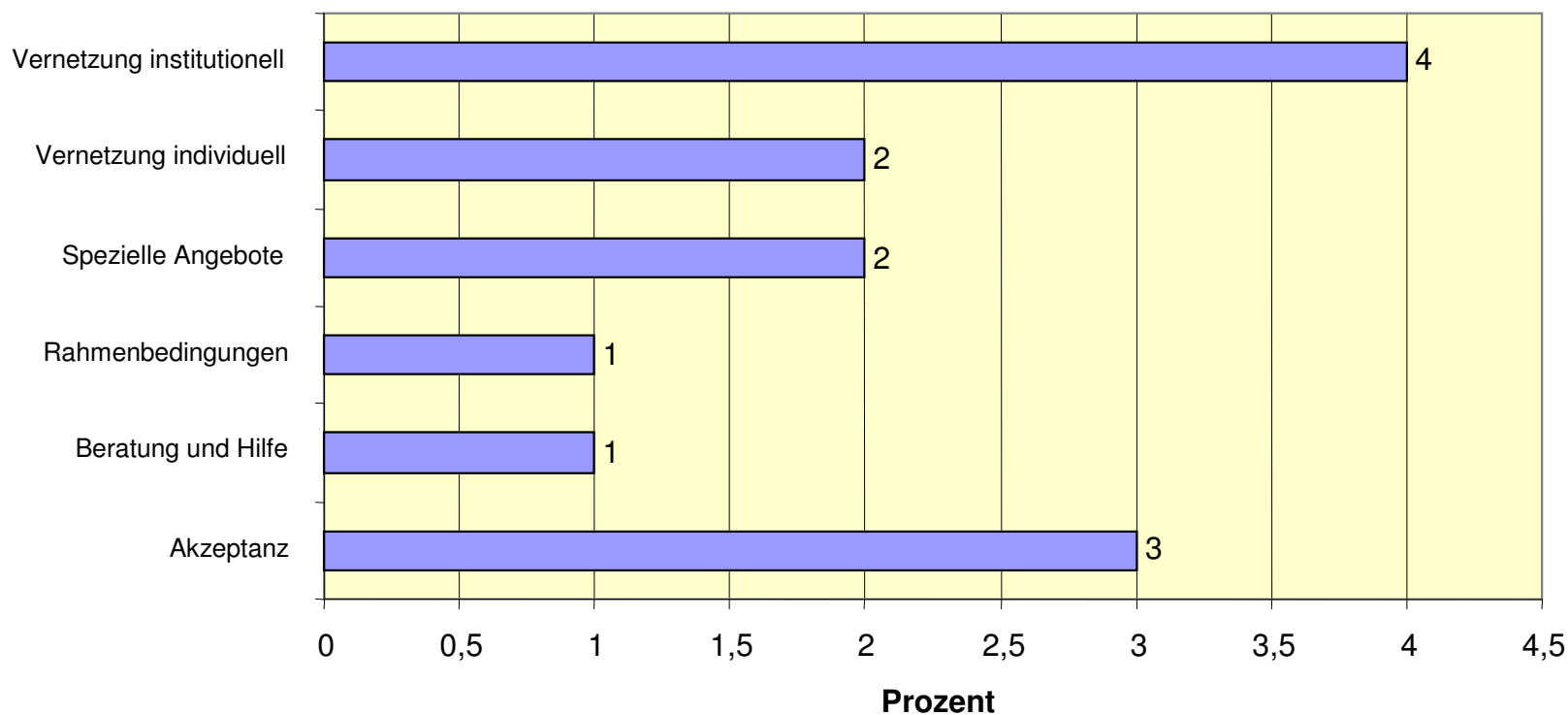
Institutionen mit direktem Angebot für allein Erziehende

Ziele der speziellen Angebote für allein Erziehende



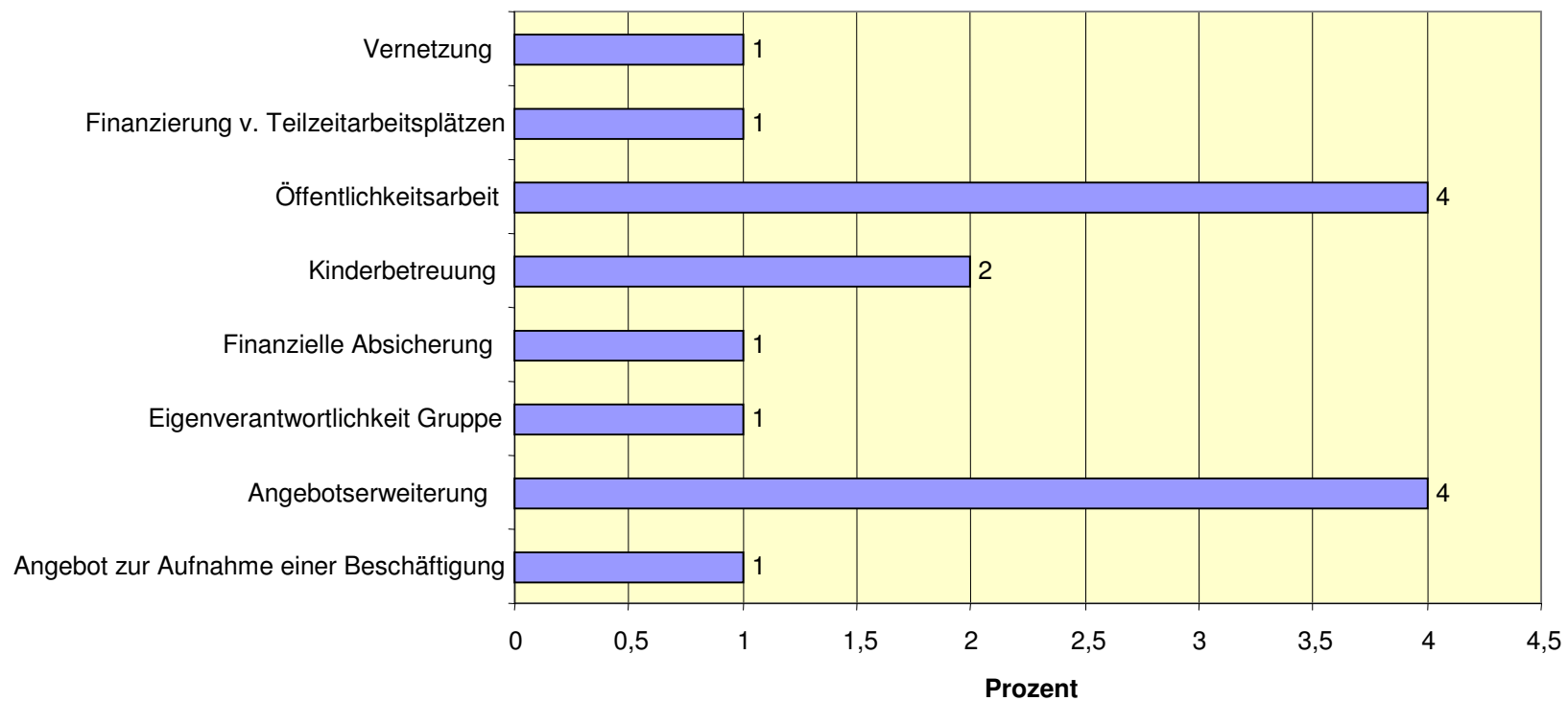
Institutionen mit direktem Angebot für allein Erziehende

Was läuft Ihrer Meinung bzgl. des Angebotes gut?



Institutionen mit direktem Angebot für allein Erziehende

Was würden Sie gerne an Ihrem Angebot optimieren?



Zentrale Ergebnisse und Schwerpunktthemen in Gesamtpräsentation in Workshops mit Betroffenen und Fachkräften

➔ Kinderbetreuung verbessern

- Landkarte Kinderbetreuung im Rems-Murr-Kreis vor allen nach Kriterien:
flexible Nachmittagsbetreuung, Tagesmütter, Ferienangebote
- Ganztagesbetreuung im ländlichen Bereich verbessern
- Betreuung von Kindern unter 10 Jahren ausbauen u.a.

➔ Finanzielle Situation

- Sozialhilfebescheide verständlicher, logischer, sachlich
- Persönliche Beratung freundlich und kompetent
- Informationsveranstaltungen Schuldenprävention u.a.

➔ Information und Unterstützung

- Beratungsangebote zu finanzieller Unterstützung, Erziehung- u. persönl. Fragen
- Erwartungen an Fachdienste – Respekt und Gleichbehandlung
- Erweiterte Öffentlichkeitsarbeit für Beratungsangebote (KiTa, Rathaus, Marktplatz)

Konsequenzen aus der Bedarfserhebung:

- ➔ Diplomarbeit: Bedarfsgerechte Kinderbetreuung im Rems-Murr-Kreis
- ➔ Analyse: Kinderbetreuungssituation hinsichtlich verschiedener Altersstufen
Vergleich: Angebot und Bedarf speziell für allein Erziehende
- ➔ Einbindung Daten in Planungsgremien des Landkreises und der Kommunen
Grundlage für Ausbau und Weiterentwicklung der Kinderbetreuung

Konsequenzen aus der Bedarfserhebung:

- ➔ Einrichtung der Arbeitsgemeinschaft gemäß § 78 KJHG – „Allein Erziehende im Rems-Murr-Kreis“
- ➔ Mitglieder sind die TN der Planungsgruppe zum Projekt und weitere Fachdienste und Funktionsträger
- ➔ Planung, Vernetzung und Anpassung der Angebote
Zeitnah besonders bedeutsam bei der Umstrukturierung des „Mutter – Kind – Programms“

Konsequenzen aus der Bedarfserhebung:

Themen der Veranstaltungen für Alleinerziehende in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Waiblingen:

- ➔ „Gesunde und preiswerte Ernährung für die ganze Familie“ – Vortrag durch Fachfrau für Kinderernährung - BEKI
- ➔ „Energieräuber und Kraftquellen“ – Workshop für allein Erziehende mit Kinderbetreuung
- ➔ „Allein erziehend nur schwierig oder die bessere Familie?“ Vortrag durch Erziehungsberatungsstelle des Landkreises
- ➔ „Hier sparen Sie so manchen Euro!“ Kochkurs mit Kinderbetreuung
- ➔ „Mit dem Einkommen gut Auskommen“ – Vortrag zum Umgang mit Banken, Versicherungen, Krediten etc.

Bundesweite Good-practice Kriterien – „Gesundheitsförderung mit sozial Benachteiligten“

danach ist “Endlich fragt mich mal einer“
nachahmenswert in den Bereichen:

- ➔ **Empowerment:** Reflektion der eigenen Situation bei den allein Erziehenden und den beteiligten Institutionen.
- ➔ **Partizipation:** Interessierte Akteure in Vorbereitung eingebunden; allein Erziehende bei Interpretation der Ergebnisse und Entwicklung der Maßnahmen beteiligt
- ➔ **Kontinuität/Nachhaltigkeit:** Schaffung von längerfristig wirkenden Strukturen und Angeboten

Kritische Betrachtung des Projektes

- Befragung weckt hohe Erwartungen bei den allein Erziehenden
- Beteiligung von allein Erziehenden ist in herkömmlichen Strukturen nicht vorgesehen
- Vernetzung: alle beteiligten Institutionen müssen Nutzen für die Zielgruppe und für sich erkennen
- Kontinuität in den örtlichen Strukturen ist zu sichern